

Zeitschrift: Cahiers d'archéologie romande
Band: 186 (2020)

Artikel: "Moenia lata vide" : die römische Stadtmauer von Aventicum, Avenches (Kanton Waadt, Schweiz). Band 1, Synthese
Kapitel: Einleitung
Autor: Flück, Matthias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052845>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EINLEITUNG

Mit der vorliegenden, von 2014 bis 2018 dauernden Studie kommt der römischen Stadtmauer von *Aventicum/Avenches* endlich adäquate, wissenschaftliche Aufmerksamkeit zu Gute. Während in den letzten Jahrzehnten alle bekannten Monumentalbauten von *Aventicum/Avenches* aufgearbeitet und monographisch vorgelegt wurden, harrte die Stadtbefestigung einer eingehenden Analyse. Den Anstoss dazu gab 2013 eine finanzielle Spende der *Société de Tir des Bourgeois d'Avenches*, die in Zusammenarbeit mit *Site et Musée romains d'Avenches* die Stadtmauer als Empfängerin der Spende auserkor. Das auf diesem Fundament erarbeitete, archäologisch-architektonische Auswertungsprojekt bildet in der vorliegenden Form eine Dissertation mit Prof. M. Fuchs als Hauptreferenten am *Institut de l'Archéologie et des sciences de l'Antiquité* an der Universität Lausanne.

In den letzten rund 250 Jahren wurden unzählige Zeichnungen, Pläne, Fotos, Texte oder Notizen zur Stadtmauer von *Aventicum* erarbeitet. Daraus wuchs ein umfangreiches Dokumentationskorpus, dessen Inwertsetzung die Grundlage der Studie bildet. Die Aufarbeitung dieses Korpus geschah in den Archiven des SMRA, der Gemeinde Avenches (ACA), den kantonalen Archiven des Kantons Waadt in Lausanne (ACV), der Kantons- und Universitätsbibliothek in Lausanne (BCUL), in der Graphischen Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern sowie im Archiv der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) in Windisch/AG.

Die im Oktober 1984 von J.-P. Dewarrat an der Universität Lausanne (Prof. D. Paunier) eingereichte Lizentiatsarbeit zur Avencher Stadtmauer, die primär eine umfassende Zusammenstellung von Quellen und Dokumenten vereint, bildete einen idealen Einstieg in die Thematik.

Gezielte, nach Fragestellungen der Studie angelegte, archäologische Sondierungen und geophysikalische Prospektionen in den Jahren 2015 und 2016 ermöglichten, das Dokumentationskorpus zu erweitern, Lücken in der Dokumentation der älteren Ausgrabungen zu schliessen und neue Fragestellungen zu formulieren.

Mehrere, in der Zeit des Projektes stattfindende, archäologische Ausgrabungen und Restaurierungen an der Stadtmauer konnten durch den Autor geplant und durchgeführt werden.

Für die Rekonstruktion der Architektur der Stadtmauer und ihrer Komponenten war die Analyse der Architekturelemente ein massgebliches Element. Ins-

besondere die Wiederentdeckung von mehreren, Anfang des 20. Jh. am Osttor geborgenen Architekturelementen erlaubt es, die Rekonstruktion des Osttores auf ein neues, argumentatives Fundament zu stellen.

Die vorliegende Untersuchung ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil umfasst die synthetische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Komponenten der Befestigung und insbesondere deren urbanistische und historische Kontextualisierung. Die archäologisch-architektonische Auswertung mündet in konkrete Rekonstruktionsvorschläge zu Kurtine, Türmen und Toren, die ebenfalls in diesem Teil vorgestellt werden.

Im zweiten Teil sind die Datengrundlagen der Forschung untergebracht. Hier finden sich, nach Abschnitten und Teilstücken der Kurtine aufgegliedert, alle Komponenten der Stadtmauer mit ihrer archäologischen und restauratorischen Biographie. Die wichtigsten, illustrativsten Plandarstellungen und Fotos sind abgedruckt, alle weiteren bekannten Dokumente werden mit ihren Archivnummern und der Lokalisierung in den entsprechenden Archivbeständen angegeben.

Hinsichtlich der in die Auswertung integrierten Ausgrabungen in Avenches wurden die intern vergebenen Grabungskürzel verwendet und diese auch bei Inkonsistenzen in orthographischer Form beibehalten.

«MOENIA LATA VIDE» Band 2 ist digital verfügbar, auf den Websites von MCAH und SMRA:

www.mcah.ch/publications/cahiers-darcheologie-romande

www.aventicum.org/fr/publications/cahiers-archeologie-romande

Zu einem späteren Zeitpunkt wird Band 2 auch auf der e-periodica-Plattform zugänglich sein.